

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Kultur-, Sport- und Sozialausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 06.06.2013
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr
Ort, Raum:	im Klosterhof, Schloßstraße 57a,

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr André Saage

stellv. Vorsitzender

Herr Siegfried Nocke

Fraktion der CDU/FDP

Herr Norbert Knichal

Herr Volker Riedel

Fraktion des Bürgerblocks

Herr Enrico Zinne

Fraktion der FWG

Herr Sven Schiller

Ortsbürgermeisterin

Frau Gisela Gebauer

Ortschaft Cobbelsdorf

Verwaltung

Bürgermeisterin Doris Berlin

Frau Jeanette Engel

Frau Renate Isermann

Herrn Thomas Schneider

FB-Leiterin Gemeinden/Kultur/Freizeit

SGV Kita und Schulen

FB-Leiter Ordnung/Sicherheit u. Soziales

Sachverständiger

Ing.-Büro Tilo Feldmann

Es fehlten:

Fraktion der CDU/FDP

Herr Hans-Peter Klausnitzer

Herr Henry Niestroj

Herr Stefan Rothelius

entschuldigt

Gäste:

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit, Bestätigung der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam. Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	6	0	6	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Ausschussvorsitzende verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.2.2013

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	6	0	6	0	0

4. Bestätigung der Niederschrift der gemeinsamen Sitzung von Haupt- und Kulturausschuss vom 11.4.2013

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	6	0	6	0	0

5. Beschluss zur Bestandsfähigkeit der Grundschulen im Gebiet der Stadt Coswig (Anhalt)**Vorlage: COS-BV-614/2013**

Der FBL OSS, Herr Schneider, informierte, über die Gespräche mit dem Landkreis zum Schulentwicklungsplan. Es ist ja bekannt, dass für die GS Cobbelsdorf eine Ausnahmegenehmigung für die Eingangsklasse gestellt wurde. Dazu gab es einen Termin beim Landesverwaltungsamt, bei dem der Eindruck entstand, dass sich das Land nicht sonderlich intensiv mit der Cobbelsdorfer Thematik beschäftigt hat und die Ablehnung stur nach vorgelegtem Zahlenwerk entschieden wurde. Er stellte noch einmal deutlich fest, dass es bei dieser Ablehnung um die Einschulungen in das Schuljahr 2013/2014 ging, nicht um den generellen Bestand der Grundschule. Allerdings wird der Erhalt der Grundschule ohne Kinder aus anderen Ortschaften sehr schwierig.

Die Bürgermeisterin bestätigte die Aussage, dass hier genau zu beachten ist, wie man die Angelegenheit nach außen darstellt. Es ging bis heute also nicht um die Schließung einer Schule, sondern wirklich nur um diese eine Klasse. Im nächsten Jahr kann selbstverständlich wieder eine 1. Klasse eingeschult werden, wenn 10 Kinder bereit stehen bzw. bei 8 Kindern könnte eine Ausnahmegenehmigung gestellt werden.

Stadtrat Riedel fragte an, ob die Öffnung der Schuleinzugsbereiche bereits Auswirkungen hatte.

Frau Isermann antwortete, in Richtung Cobbelsdorf betrachtet kann dazu noch keine Ausnahme getroffen werden.

Stadtrat Riedel fragte weiter, inwieweit die Verhandlung mit Wittenberg zu Grieböer Kindern steht.

Dazu gibt es noch keine neuen Entscheidungen.

Auch die Frage von Stadtrat Nocke, ob Cobbelsdorf denn eine Außenstelle von Coswig werden kann, musste dahingehend beantwortet werden, dass dazu vom Land keine Reaktion erfolgte.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	6	0	6	0	0

6. Rückübertragung der Liegenschaft Sekundarschule Mozartweg Coswig (Anhalt)

hier: Betrieb der Sportstätte der ehemaligen Sekundarschule

Vorlage: COS-BV-608/2013

Der Vorsitzende begrüßte Herrn Feldmann, als beratenden Bauing. des Landkreises und übergab das Wort an Frau Engel.

Frau Engel ging auf die Beschlussbegründung ein, die allen Stadträten vorliegt. Der Landkreis hat fristgemäß zum 31. Juli 2013 den Mietvertrag zum Grundstück Sekundarschule gekündigt und um Weiternutzung zum 30.9. gebeten, um eine ordentliche Übergabe vorzubereiten. Dieser Verlängerung wird voraussichtlich zugestimmt. Da ab dem 1.10. dann die Stadt Coswig (Anhalt) Träger der Einrichtung ist und nach Sportföderungsgesetz solche Einrichtungen grundsätzlich auch gemeinnützigen Vereinen zur Verfügung gestellt werden müssen, hat der Stadtrat nun über den Erhalt der Einrichtung zu entscheiden. Gespräche beim Landkreis zeigten auf, dass die Bewirtschaftungskosten der Einrichtung erheblich sind (160 T€/Jahr). Daneben hat der Landkreis schon 2009 prüfen lassen, ob er die Sporthalle im Mozartweg weiter nutzen kann, oder ob es notwendig ist, eine Neue am neuen Schulort zu bauen.

Herr Feldmann stellte damals fest, dass eine Sanierung bzw. ein Umbau der Sporthalle insbesondere aus wirtschaftlichen Erwägungen keinesfalls vertretbar ist. Insbesondere Unfallgefahr und Brandschutz sind hier die Hauptargumente. Die Betreibung bis heute erfolgte unter Bestandsschutz und dieser wird mit Änderung des Nutzers aufgehoben. Fakt ist auch, dass der Landkreis Wittenberg sich definitiv dafür ausgesprochen hat, auch seine neue Sportstätte gemeinnützigen Sportorganisationen zur Verfügung zu stellen. Dazu kommt, dass in der Stadtsporthalle in naher Zukunft kein Schulsport mehr stattfinden wird, weder von der Sekundarschule, noch von den Grundschulen. Damit entfallen einmal Einnahmen vom Landkreis in Höhe von 4 T€ und zum anderen steht die Halle vormittags leer und verursacht dabei aber trotzdem Kosten. Auch hier muss geprüft werden, ob Sportgruppen die Vormittagsstunden nutzen können. Dazu kommt der Neubau an der Fröbelgrundschule, die zwar keine sehr große Halle ist, aber auch ein zu Hause für die eine oder andere Sportgruppe bieten kann.

Thomas Hillienhoff, Sektionsleiter Fußball, stellte noch einmal die Richtigkeit der Erhaltung von Sportstätten für den größten Verein der Stadt „Blau-Rot Coswig“ dar. Allein in der Sporthalle am Mozartweg haben 185 Sportler ihr zu Hause gehabt. Nun muss nach Lösungen gesucht werden. Er hat ebenfalls Rücksprache mit dem Landkreis gehalten und die Information bekommen, dass der Vereinssport nicht über 50 % der Gesamtnutzung steigen darf.

Die Bürgermeisterin erläuterte, dass der Stadt die Vereinsarbeit natürlich sehr wichtig ist, insbesondere die Jugendarbeit. Aber Gegebenheiten ändern sich. Und da nun die Stadtsporthalle in naher Zukunft nur noch für Vereinsarbeit unterhalten wird, muss man Lösungen finden, diese optimal zu nutzen, um die Betreuung zu rechtfertigen.

Stadtrat Schiller wies darauf hin, dass viele jugendliche Sportler erst ab 15.00 Uhr für das Training zur Verfügung stehen, da sie sich anderen Orts beschulen lassen. Wichtig für ihn ist es, rechtzeitig auf die neuen Gegebenheiten einzuwirken und hinzuweisen.

Stadtrat Knichal berichtete aus eigener Erfahrung, dass die neue Halle in der Schulstraße weitaus bessere Bedingungen vorhält, da sie größer ist und als Zweifelderhalle ausgestattet ist.

Herr Feldmann ergänzte zum Zustand der Sporthalle am Mozartweg, dass hier nur die Statik funktioniert, alles andere nicht. Obendrauf kommt dazu, dass im Dach Asbest verbaut ist, welches dann, bei Beseitigung selbst die Statik der Halle ins Schwanken bringt. Auch das Schulgebäude ist nach heutigen Standards für eine Umnutzung kaum zu halten, da es zurzeit nur in jedem Trakt 1 Treppenhaus gibt, wo heute mindestens 2 Treppenhäuser pro Trakt gefordert werden. Er bestätigte noch einmal die Ausführungen, was dem Bestandsschutz betraf und wies darauf hin, dass bei einer Nutzungsänderung sicher zuerst Frau Butzmann in der Tür steht. Aus Erfahrungen kann er zu den Kosten eines evtl. Abrisses sagen, dass diese bei einem vergleichbaren Objekt in Zerbst 125 T€ betragen.

Die Bürgermeisterin entgegnete, dass ihr die Größenordnung bekannt sei und sie prüfen lassen hat, ob hier FM aus dem Städteumbau Ost greifen. Diese Anfrage wurde ihr bejaht.

Stadtrat Riedel sprach sich auch sehr für den Erhalt des Breitensports aus, erinnerte aber auch daran, dass die Sporthalle am Mozartweg schon im Stadtumbaukonzept als Abrissobjekt betrachtet wurde.

Auf Vorschlag von Stadtrat Schiller sprach sich die Bürgermeisterin dafür aus, mit dem Landkreis noch einmal Verhandlungen aufzunehmen, um den Vereinen dann wenigstens noch bis 30. August die Trainingsmöglichkeit zu überlassen.

Stadtrat Nocke fragte zur Nutzung des jetzigen Sportraumes der Fröbelschule an, da dieser groß genug ist, um z. B. Gymnastikgruppen aufzunehmen.

Frau Isermann wird dazu einen Vor-Ort-Termin organisieren.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gab, sprach sich der Ausschuss einstimmig für die Beschlussvorlage aus.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	6	0	6	0	0

7. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Die Bürgermeisterin verwies auf die Sandsackfüllstationen und informierte kurz über den Stand des Hochwassers.

Frau Engel informierte über die Entscheidung, die Sommermusiktage zu verschieben.

Stadtrat Knichal informierte über den Termin des Gewerbefestes am 13.7. und stellte das Programm vor.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Mitteilungen gab, schloss der Vorsitzende diese Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 7.6.2013

Saage
Ausschussvorsitzender

Engel
Protokollantin